

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 9

KEINE ANGST – WIR ENTWICKELN EIN POSITIVES LEBENSGEFÜHL

Kultur & Kunst – Der Ängste-Baum

Anja Mohr



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact



Der Ängste-Baum

Anja Mohr

Ziel:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- benennen lernen, wovor man Angst hat, und sich damit auseinandersetzen
- Selbstvertrauen stärken
- Ängste abbauen
- Fantasie anregen
- mittel
- ab 4 Jahren
- ab 6 Kindern
- keine
- Tonkarton in Braun und Grün (alternativ weißer Karton und Fingerfarben in Braun und Grün)
- Schere
- Kleber
- Klebefilm
- rotes, gelbes und schwarzes Tonpapier
- weiße Notizzettel
- Farbstifte
- Papierreste
- Glöckchen
- für Papier
- 30 Minuten
- 45 Minuten und immer wieder 5 bis 10 Minuten



© Tomsickova – stock.adobe.com

Es ist nicht leicht, mit Kindern über Ängste, aber auch über ihren Kummer oder ihre Sorgen zu sprechen. Viele Kinder erzählen nicht einfach mal so davon, doch mit einem Ängste-Baum und dessen Gestaltung können Sie sich einen Zugang schaffen. Durch ihn wird ein Gespräch entstehen und die Kinder werden lernen, ihre Befürchtungen zu äußern. Nachdem jeder seine Ängste



Durchführung und Umsetzung:

Jetzt geht es an die bildliche Darstellung der Angst. Jedes Kind nimmt sich einen Notizzettel und malt auf, wovor es Angst hat.

Jetzt hat jeder von euch seine Angst gemalt. Ihr habt auch alle schon den Baum gesehen, den wir gemeinsam gestaltet haben. An diesen Baum hängen wir nun die Ängste, aber nicht einfach so, sondern wir kleben sie auf einen Apfel.

Jedes Kind klebt seinen Notizzettel auf einen vorbereiteten Apfel und mit Klebestreifen werden diese an den Baum gehängt.

Jetzt hängen unsere Ängste am Baum, aber dadurch sind sie ja nicht weg. Deshalb habe ich eine Idee, wenn wir unsere Angst überwunden haben, wenn wir etwas geschafft haben, wovor wir vorher Angst hatten, dann verschwindet ja die Angst und der Apfel kommt weg. Doch er geht nicht einfach so weg, ein Tier verspeist ihn.

Holen Sie jetzt den Raben hinzu oder legen Sie mit den Kindern ein Tier fest. Dieser oder dieses wird über den Baum gehängt.

Ich möchte aber nicht einfach so die Ängste vom Baum nehmen oder besser gesagt, der Rabe frisst nicht einfach so den Apfel. Deshalb hänge ich hier ein Glöckchen auf. Dieses Glöckchen darf derjenige läuten, der seine Angst überwunden hat, und dann können wir alle sehen, wie der Apfel entfernt wird, also vom Raben gefressen wird.

Reflexion und Abschluss:

Weisen Sie die Kinder immer wieder auf den Baum hin, vielleicht kommt eine neue Angst hinzu oder auch im Einzelgespräch mit einem Kind ergibt sich etwas, das dieses Kind dann als „Apfel“ aufhängen möchte.

Schauen Sie immer wieder gemeinsam nach und prüfen: Sind es jetzt mehr oder weniger Äpfel am Baum? Dies können Sie auch bildlich darstellen, indem Sie die Anzahl der Äpfel als Zahl auf den Stamm kleben.

